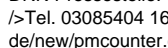




Erdbebenhilfe Nepal - DRK schickt Gesundheitsstation mit Personal in das Katastrophengebiet

Erdbebenhilfe Nepal - DRK schickt Gesundheitsstation mit Personal in das Katastrophengebiet
Das Deutsche Rote Kreuz schickt mit einem weiteren Hilfsflug am Montag eine Gesundheitsstation zur medizinischen Grundversorgung in das Erdbebengebiet in Nepal. "Vier Wochen nach dem ersten Erdbeben sind immer noch viele Menschen dringend auf medizinische Hilfe angewiesen. Mit unserer Basis-Gesundheitsstation können wir nach den Standards der Weltgesundheitsorganisation eine Bevölkerung von bis zu 30.000 Menschen versorgen und auch kleinere Operationen und Kaiserschnitte vornehmen. Insgesamt können pro Tag können rund 250 Menschen behandelt werden. Zudem werden wir mobile Einsatzteams haben, die zu den Patienten gehen", sagt Christof Johnen, Leiter der Internationalen Zusammenarbeit beim DRK. Die Iljuschin-76 mit insgesamt 18 Tonnen Material an Bord wird planmäßig am Montag um 21:30 Uhr vom Flughafen Berlin Schönefeld aus starten und wird am Dienstag um 11:30 Uhr Ortszeit in Kathmandu erwartet. Die Entsendung und auch den Betrieb der Gesundheitsstation gestaltet das DRK in enger Partnerschaft mit dem Französischen, Finnischen und Nepalesischen Roten Kreuz. Der Wert der Ladung liegt für das DRK bei rund 410.000 Euro, die Kosten sind komplett aus Spendengeldern finanziert. Mit der Gesundheitsstation werden insgesamt aus Deutschland, Finnland und Frankreich 21 medizinische Helfer in den Einsatz gehen, davon 10 für das Deutsche Rote Kreuz. Der Einsatzort wird die vom erneuten Beben vom 12.05. besonders betroffene Region Dolakha, 80 km nordöstlich von Kathmandu gelegen, sein. "Dort wird die Gesundheitsstation zunächst im Ort Singati aufgebaut, nach etwa einem Monat planen wir, in die Kleinstadt Charikot weiter zu ziehen, um dort ein durch das Erdbeben beschädigtes Krankenhaus zu unterstützen. Durch den Standortwechsel wird die Zahl der Menschen, die wir medizinisch versorgen können, nochmal deutlich erhöht", sagt Johnen. Der Betrieb ist zunächst für insgesamt vier Monate angesetzt. Bereits am 27. April hatte das DRK einen ersten Hilfsflug nach Nepal geschickt, am 16. Mai folgten zwei weitere, so dass mittlerweile alleine durch das DRK 113 Tonnen an lebensnotwendigen Gütern für die betroffene Bevölkerung nach Nepal gebracht wurden. Das DRK ruft dringend zu Spenden für die Erdbebenopfer auf: Spendenkonto: IBAN DE6337020500005023307-BFSWDE33XXX (Bank für Sozialwirtschaft) Stichwort: Erdbeben Nepal Online-Spende: www.drk.de/spenden Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist mit Nationalen Gesellschaften in 189 Ländern die größte humanitäre Organisation der Welt. Ansprechpartner DRK-Pressestelle: Dr. Dieter Schütz Alexandra Burck Susanne Pohl Tel. 030 85404 158 Tel. 030 85404 155 Tel. 03085404 161 Schuetz@DRK.de Burck@DRK.de Pohls@DRK.de 

Pressekontakt

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)

12205 Berlin

Firmenkontakt

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)

12205 Berlin

Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die 1863 vom Schweizer Henry Dunant in Genf gegründet wurde. Unter dem Dachverband der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften schließen sich 178 Gesellschaften mit insgesamt 125 Millionen Mitgliedern zusammen. Dem Deutschen Roten Kreuz gehören derzeit rund 4,7 Millionen Mitglieder an, davon unterstützen rund 4,3 Millionen uns durch regelmäßige Beitragszahlungen als Fördermitglieder. Weitere drei Millionen Bürger unterstützen uns durch regelmäßige Spenden bei Sammlungen und Spendenaufrufen. Im Durchschnitt erhalten wir jährlich knapp 40 Millionen Euro an Spendengeldern. Das DRK als nationale Rotkreuzgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege bekennt sich zu den sieben Rotkreuzgrundsätzen: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation nimmt das Deutsche Rote Kreuz umfangreiche nationale und internationale Aufgaben wahr. So arbeiten wir beispielsweise in der Altenpflege und Ersten Hilfe, im Rettungsdienst und in der Obdachlosenhilfe genauso engagiert wie in der Auslandshilfe. Für das DRK arbeiten unzählige Freiwillige Helfer im Katastrophenschutz und in der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit. Mit jährlich etwa 50 Millionen Euro hilft das Deutsche Rote Kreuz weltweit Menschen in Not.